

**Viele Promis**

Die Promis geben sich inzwischen die Klinke in die Hand am Bornheimer Hang. Letztes Mal war Ministerpräsident Volker Bouffier (62) da, diesmal DFB-Präsident Wolfgang Niersbach (63), Oberbürgermeister Peter Feldmann (55) und Bürgermeister Olaf Cunitz (45).

**Nur Unentschieden**

Die U 23 spielte zum dritten Mal in Folge in der Oberliga Hessen unentschieden. Gegen Lehnerz reichte es nur zu einem 1:1. Torschütze: Kokolu Baku (20). Damit bleibt der FSV auf dem vierten Platz.

**Gesperrt**

Marc Kruska sah gegen Düsseldorf die fünfte Gelbe Karte, ist am Mittwoch in Aue gesperrt.

**Training**

Heute, 15 Uhr.

Die Polizisten sorgten im Düsseldorfer Block wieder für Ruhe



**Darum prügeln sich die Düsseldorf-Fans**

3500 Düsseldorfer Fans waren mit zum Spiel nach Frankfurt gekommen. Nach 25 Minuten ging's plötzlich rund im Düsseldorfer Block: Fortuna prügelte sich mit Fortuna!

Es begann damit, dass Düsseldorf-Hooligans rassistische Parolen riefen. Darauf antwortete der große Rest der Düsseldorfer Fan-Szene mit „Nazis-raus!“-Rufen. Plötzlich flogen die Fäuste. Ein weiterer Grund für den Zoff: Eine Hooligan-Gruppe hatte im Block eine Fahne der faschistischen spanischen Gruppe „Frente Atletico“ aufgehängt.

Darüber regten sich die gemäßigten Düsseldorfer Fans zu Recht auf.

Rund 40 Polizisten stürmten in den Block und trennten die verleideten Düsseldorfer Anhänger. Die Beamten blieben bis zum Schlusspfiff im Block.

Laut Polizeibericht wurden vier Personen festgenommen, aber nach Feststellung der Personalien wieder freigelassen.

Einen Block weiter versuchte ein Düsseldorfer Fan, über einen Zaun zu klettern, stürzte, verletzte sich, weshalb er mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht werden musste.



**FSV-Stürmer Leckie**

Mathew Leckie (links) wird auf der Bank von Dr. Wolfgang Raussen (Mitte) und Physio Christian Bieser behandelt

Foto: ROSKABITZ

So ist es passiert: Leckie geht vor Arger in die Luft, beim Aufkommen verdreht er den rechten Fuß und kniet dann vor Schmerzen nieder

Foto: BUNDESLIGA BEI BILD

**Verletzung beim Ärger**

Von **MANFRED SCHÄFER**

Sachen gibt's, die kannst du nicht erfinden...

63. Minute beim 0:0 des FSV Frankfurt gegen Fortuna Düsseldorf: Frankfurts Stürmer Mathew Leckie (23) ärgert sich nach einem eigenen Fehlpass über sich selbst. Leckie springt vor Wut hoch - und knickt bei der Landung mit dem rechten Fuß um.

**VERLETZUNG BEIM ÄRGERNI!**

Leckie muss behandelt werden, vier Minuten später wird er ausgewechselt.

Leckie: „Das ist mir auch noch nie passiert.“ Allerdings hatte sich Leckie schon öfters in dieser Saison mit einem Luftsprung geärgert. Trainer Benno Möhlmann (59) wollte es kaum glauben: „Ich habe nur von einem Fernseh-Reporter gehört, dass er sich verletzt hat, weil er sich geärgert hatte.“

Zum Glück

ist die Verletzung nicht so schlimm. Physio Thomas Stubner zu BILD: „Der Knöchel ist etwas

geschwollen. Aber ich gehe davon aus, dass er am Montag wieder trainieren kann.“ **Zur Sicherheit wird trotzdem heute noch mal ein MRT (Schichtströmgen) gemacht.**

Eigentlich hätte Leckie in der 15. Minute mehr Grund zum Ärger gehabt. Nach tollem Pass von Kauko stürmte er allein aufs Düsseldorfer Tor zu, scheiterte aber an Torhüter Giefer.

Eine von zwei FSV-Chancen. Die andere hatte Edmond Kapllani, der allein vor Giefer den Ball zwar an ihm vorbei

brachte, aber auch am Tor (37).

★ Eine schöne Nachricht nach einem lausigen Spiel: FSV-Torhüter Patric Klandt spielte zum dritten Mal in Folge zu Null, stellte den FSV-Zweitliga-Rekord aus dem Jahr 1977 ein.

**So spielte der FSV**

Klandt	3
Huber	5
Schlicke	5
Ouzari	5
Epstein	2
Kruska	5
Görlietz	4
Kauko	5
Heitmeier	4
Leckie	4
Kapllani	4

Einwechslungen: Pukavytova 5 (59. für Görlietz), Rashi 5 (67. für Leckie), Wooten (82. für Kapllani)  
Zuschauer: 7712  
Gelbe Karten: Schlicke, Kruska, Huber, Rashi  
Schiedsrichter: Schriever (Dorun) 4



**7:0** **FFC FRANKFURT**  
**„Das war herzerfrischend!“**

Der 1. FFC Frankfurt lässt sich auf seinem Weg zur deutschen Meisterschaft nicht stoppen. Durch ein

waren wir froh, dass es am Ende nicht zweifelhaftig wurde.“ Das würde es nur nicht